Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung (1. Teil) des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Stadtteilbeirates Osterholz vom 07.03.2013

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100 (Sitzungssaal)
Zeitraum: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Ortsamt/Fachausschussmitglieder:
Herr Schlüter, Versammlungsleiter
Frau Gagelmann, Protokollführerin
Herr Sporleder, Ausschusssprecher
Herr Dillmann
Herr Hunold
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Lüttmann
Herr Uysun

Gäste:
Frau Weth, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr und Frau Stechow, Architekten

Herr Schlüter begrüßte die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Fachausschuss-mitglieder, die eingeladenen Gäste sowie die Vertreter der örtlichen Presse.

Tagesordnung:

1. Sanierung an Schienenwegen des Bundes; Ortsdurchfahrt Bremen-Mahndorf, Arbergen, Strecke 104. Hier: Bau einer Lärmschutzwand von km 9,831 – 10,008 (entlang des Neubaus der Brücke Ehlersdamm)
2. Darstellung neuester Lärmsanierungstechnik an Eisenbahnstrecken
3. Geplanter Bau eines Lärmschutzwalles im Bereich zwischen Nusshorn und Ehlersdamm (teilweise Erdaushub vom Eisenbahnausbesserungswerk Sebaldsbrück)
4. Sachstand Sanierung/Veräußerung/Abriss von städtischen Häusern entlang der Osterholzer Heerstraße. Weitere Vorgehensweise
5. Mitteilungen des Ortsamtes; u. a.:
   - Anfrage von Herrn Hamburger (SUBV) zum Bericht der Verwaltung zur Förderung des Fahrradverkehrs. Keine Straßen in Osterholz betroffen)
   - Anfrage zum Osterholzer Möhlendamm – Fahrradverkehrsführung – Protokollauszug der AG Rad vom 6.2.13
   Anfrage des Ortsamtes an Herrn Biese und Frau Wienert hinsichtlich Parksituation Heiligenbergstraße sowie Zebrastreifen im Bereich Züricher Straße
   - Information von Frau Weth zur "netten Toilette" bzw. öffentlichen Toilette im Pavillon
6. Verschiedenes

Herr Dillmann bittet darum, TOP 6 aus dem nicht öffentlichen Teil (Termin-Themenabsprache für die nächste Sitzung) jetzt schon zu behandeln, da er die Sitzung früher verlassen müsse. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

TOP 6 Termin-Themenabsprache für die nächste Sitzung

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, die nächste Sitzung des Bauausschusses am 03. April 2013 um 19.15 Uhr stattfinden zu lassen.

Herr Schlüter schlägt vor, da Frau Weth sich freundlicherweise bereiterklärt hat, zu mehreren Tagesordnungspunkten einen Sachstand zu geben, als neuen TOP 0 "Information von Frau Weth zur *netten Toilette* bzw. öffentlichen Toilette im Pavillon" zu nehmen.
Herr Lüttmann bittet darum, auch noch kurz über das Thema "Uhr" und "Parkprobleme Hotel Falk" zu sprechen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

TOP 0 "Information von Frau Weth zur netten Toilette bzw. öffentlichen Toilette im Pavillon"

Herr Schlüter teilt mit, Frau Stadler von der Behindertenvertretung habe eine behindertengerechte Toilette in diesem Bereich gefordert. Es wurden bereits mehrere Standorte geprüft, allerdings habe man immer wieder Absagen erhalten, da bereits schlechte Erfahrungen mit öffentlichen Toiletten gemacht wurden.

Frau Weth teilt mit, da vom Beirat beschlossen wurde, dass der vorhandene Pavillon bestehen bleiben solle, habe sie das Architektenbüro Stechow beauftragt, Möglichkeiten zur Errichtung einer öffentlichen, behindertengerechten Toilette zu erarbeiten. Das Architekturbüro Stechow habe vor Jahren den Pavillon geplant und bauen lassen, deshalb habe sie sich erneut an Herrn und Frau Stechow gewandt, die auch heute anwesend seien. Der Einbau einer behindertengerechten Toilette sei über die senatorische Baubehörde sogar finanzierbar, außerdem sei sie für die Pächter eine zusätzliche Einnahmequelle. Erste Ergebnisse solle es vor der Sommerpause geben.

Herr Stechow erklärt, sein Architekturbüro habe u. a. auch den Marktpavillon in der Innenstadt gebaut. Er sei sehr froh darüber, dass der Beirat keinen Abriss des Pavillons in Osterholz beschlossen habe. Die Pächter würden in die jetzigen Planungen mit einbezogen werden.

Herr Dillmann betont, es müsse auf jeden Fall gewährleistet werden, dass auch in den Abendstunden und am Wochenende die öffentliche Toilette benutzt werden könne.

Der Ausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.

<u>Uhr</u>
Herr Lüttmann erklärt, er habe sich die vorhandene Uhr nochmals angesehen. Da die Uhr gut erhalten sei und funktioniere, plädiere seine Fraktion dafür, dass die Uhr so erhalten bleibe, da sie zusammen mit dem Pavillon dorthin passe.

Herr Schlüter betont, dass die Uhr nicht in die Sichtachse des neuen Platzes passe und deshalb nicht entsorgt, sondern an einen anderen Standort versetzt werden könnte.

Herr Hunold erklärt, die Werbeflächen an der Uhr habe die Telekom an die Interessengemeinschaft Schweizer Viertel vermietet.
Herr Rosik ergänzt, der Mietvertrag laufe noch für dieses und nächstes Jahr. Von der Interessengemeinschaft werde die Uhr auch in Stand gehalten. Er habe von Herrn Eisenberg von der BSAG erfahren, dass im September d. J. eine Anzeigentafel nebst Uhr an der Haltestelle angebracht werde. Deshalb bittet er darum, dass die Uhr am jetzigen Standort erhalten bleibe.

Herr Sporleder schlägt vor, heute den Beschluss zu fassen, die Uhr für die nächsten zwei Jahren am Standort zu erhalten und danach erneut über die Angelegenheit zu beraten. Die Bauphase des Marktplatzes betrage ja auch einige Zeit.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Vorschlag von Herrn Sporleder zu folgen.

<u>Parkprobleme Hotel Falk</u>
Frau Weth erklärt, der Betreiber des Hotels Falk habe auf dem Grundstück des Hotels 6 Stellplätze, diese seien aber zu knapp kalkuliert und deshalb habe er seinen Kunden die Grünfläche gegenüber des Hotels als Parkfläche angeboten. Dieser Grünstreifen sei aber laut der senatorischen Umweltbehörde nicht fürs Parken geeignet.

Herr Dillmann spricht sich ebenfalls dagegen aus, dass der Grüngürtel beparkt werden soll. Er schlägt vor, dass die Hotelgäste die Parkplatzzeile vor der Ost-Apotheke nutzen sollten, diese sei in den Abendstunden fast immer frei.

Die Ausschussmitglieder lehnen das Parken auf dem Grüngürtel einstimmig ab.

TOP 1 Sanierung an Schienenwegen des Bundes; Ortsdurchfahrt Bremen-Mahndorf, Arbergen, Strecke 104. Hier: Bau einer Lärmschutzwand von km 9,831 – 10,008 (entlang des Neubaus der Brücke Ehlersdamm)

Herr Schlüter beklagt, dass von der Deutschen Bahn AG kein Vertreter zur heutigen Sitzung gekommen sei, um den Ausschuss und die Bevölkerung über den Sachstand zu TOP 1 zu unterrichten. Als Begründung wurde angeführt, dass die DB bereits 2006 hierzu eine Stellungnahme abgegeben habe. Die Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass es in der Zwischenzeit eine neue Legislaturperiode gebe mit neuen Ausschussmitgliedern und dass die Bevölkerung ein Anrecht auf Informationen habe. Auch haben sich in der Zwischenzeit die Technik und auch die Lärmschutzmaßnahmen geändert.

Frau Weth ergänzt, der Bau der Lärmschutzwand von 170 m Länge wurde zurückgestellt wegen des Brückenbaus für die Linie 1. Die Bewohner der Walseder Straße hätten einen Anspruch auf Lärmschutz, da die Häuser dort seit 1971 stehen. Die Zeichnungen der Deutschen Bahn seien vom 04.02.2013, also ganz neu. Bei einem Bau müsse die DB die neueste Technik verwenden.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, das Schreiben vom 19.02.2013 zur Kenntnis zu nehmen.

TOP 2 Darstellung neuester Lärmsanierungstechnik an Eisenbahnstrecken

Herr Schlüter berichtet, dass es in dieser Angelegenheit große Probleme mit der Deutschen Bahn gebe. Mehrere Beiräte seien hier aktiv.

TOP 3 Geplanter Bau eines Lärmschutzwalles im Bereich zwischen Nusshorn und Ehlersdamm (teilweise Erdaushub vom Eisenbahnausbesserungswerk Sebaldsbrück)

Frau Weth erinnert daran, dass in der letzten Bauausschusssitzung ein Vertreter von DB Schenker und von Mercedes-Benz anwesend war und über den geplanten Ausbau des Auto-Umschlags beim ehemaligen Ausbesserungswerk berichtet habe. Bei diesen Arbeiten müsse eine Waldfläche entfernt werden, außerdem werde viel Boden bewegt. Laut Gesetz müsse ein neuer Wald gepflanzt werden, da aber in Hemelingen nicht genügend Ausgleichsfläche vorhanden sei, wurden auch Flächen im benachbarten Osterholz gesucht. Sie habe bereits vorgeschlagen, einen Wall entlang der Bahnstrecke zu pflanzen. Außerdem gebe es eine Liste von Flächen, die in Frage kommen für die Errichtung eines Walls aus den ausgekofferten Erdbewegungen beim ehemaligen Ausbesserungswerk. Ein Lärmschutzwall zum Schutze der Kuhkamp-Siedlung mache auf jeden Fall Sinn. Die laut Plan angegebene Fläche Nr. 2 sei nicht zur Bebauung geeignet da es hier zu laut sei. Als Waldfläche sei sie aber in Ordnung. Der Beirat werde eine Bauvoranfrage von DB Schenker bekommen, diese würde dann im Ausschuss vorgestellt. Eine Verbindung der Hans-Bredow-Straße mit dem Ehlersdamm sei nicht bezahlbar.

Herr Schlüter schlägt vor, vor Abgabe einer Stellungnahme erst einmal die Vorstellung von DB Schenker abzuwarten, außerdem solle Herr Lecke-Lopatta ebenfalls Informationen hierzu geben.

Herr Rosik betont, die Wirtschaftsunternehmen, u. a. auch der Weserpark, bräuchten eine südliche Anbindung und sie seien auch bereit, die Aufwendungen hierfür zu schultern.

Herr Dillmann betont, der Errichtung eines Lärmschutzwalls solle zugestimmt werden. Der graue Bereich auf der Zeichnung könne bebaut werden.

TOP 4 Sachstand Sanierung/Veräußerung/Abriss von städtischen Häusern entlang der Osterholzer Heerstraße. Weitere Vorgehensweise

Herr Schlüter erklärt, Immobilien Bremen habe sich an den Beirat Osterholz gewandt und mitgeteilt, dass einige Häuser an der Osterholzer Heerstraße abgerissen werden. Es gebe immer noch die Planungen aus der Zeit der sog. großen Koalition, die Osterholzer Heerstraße vierspurig auszubauen. Auch unter den neuen Bausenatoren sei diese Planung noch nicht zurückgenommen worden.

Frau Weth erinnert daran, dass das Ortsamt Osterholz eine Einzelfalllösung der heruntergekommenen Häuser an der Osterholzer Heerstraße gefordert habe. Zwei Gebäude sollen laut Immobilien Bremen abgerissen werden, hierüber will Immobilien Bremen gemeinsam mit dem Ortsamt und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bei einem Ortstermin im April informieren. Nach dem Abriss der Häuser müssten die Flächen aber auch gepflegt und Nachnutzungen müssen besprochen werden.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Lüttmann bittet darum, das Amt für Straßen und Verkehr einzuladen bezüglich Einbeziehung der Walliser Straße im Shared-Space-Bereich. Mit Herrn Iversen vom ASV konnten in der Zwischenzeit einige Dinge konkretisiert werden.

Herr Schlüter ergänzt, der Tunnelbau in Oberneuland habe auch Auswirkungen auf die Verkehre in der Walliser Straße in Richtung Weserpark. Eine Bürgerbeteiligung sei hier sehr wichtig.

Herr Sporleder betont, eine Vorstellung im Bauausschuss sei wichtig.

U. Schlüter M. Gagelmann K.-P. Sporleder